

INHALTSVERZEICHNIS:

KFV OH: JHV 2021	1-2
Dahme: JHV	3
Oldenburg: FF-Haus brennt	3
KFV OH: Stellenangebot	3
KFV: Einsätze 08/2021	4
Scharbeutz: JF-Nachwuchs	5
Lensahn: JF-Spende	5
Grömitz: Neue Homepage	5
Kreis OH: Stellenangebot	6
HFUK: Ankommen	7
KFV OH: Beförderungen	8
KFV OH: FEK Bronze	8
KFV OH: FEK Gold	8
KFV: Erreichbarkeiten	8
KFV: Impressum	8



**Interesse am
Füürwehr-Snack ?
Wir versenden
auch per Email !**



**Michael Hasselmann
wird Ostholsteins neuer Kreiswehrführer**

Ansichtssook

Dat is schafft. Nahdem de Johreshauptversammlung von KFV OH Anfang von dat Jahr wegen Corona utfallen is, kunn düsse nu endlich stattfinden.

Dat weer en Versammeln von de anner Aart. Gäst weern nich tolaaten, blots en korte Tagesordnung, wenig Wöör, keen Drink, nix to eten, keen Musik, op Afstand sitten. De Afloop weer jüst plaant un dat Hygienekonzept geev akkerat Rägeln vör.

Wenn ok dat een oder anner Gespräch nich stattfinden kunn, dat weer dull, endlich wedder tosommenkamen to können, sik sehn un begrüßen to können.

Mancheen hett düsse anner Johreshauptversammlung gefullen. Se funn an Weekendag an een Abend statt, lange Gröötwoör un Ehrungen hett dat nich geven un weer darum straff un dallig vörbi.

Corona hett all veel ännert... ok över dat Gestalten von de Johreshauptversammlung warrt man sik tokünftig Gedanken maken.

Dat meent
Moschko jun.

(KFV OH) Es war die letzte Jahreshauptversammlung für Kreiswehrführer Thorsten Plath. Nachdem die für Februar 2021 angesetzte Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein pandemiebedingt nicht stattfinden konnte, wählten die Delegierten jetzt Michael Hasselmann (Heiligenhafen) als Nachfolger. Mit 240 von 248 möglichen Stimmen durfte sich Michael Hasselmann über ein Superergebnis freuen. Freuen durfte sich indes auch Thorsten Plath. Er wurde für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen mit der höchsten Feuerwehrauszeichnung, dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet.

Es war ein ungewohntes Bild auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung in der Lensahner Großsporthalle. Auf die allgemeinen Hygieneregeln bedacht, waren nur Sitzreihen gestellt. Die Stühle standen entsprechend auseinander, Ehrengäste waren nicht eingeladen, Grußworte wurden nicht gesprochen und selbst der Jahresbericht der Kreiswehrführung wurde unter Verweis auf den digital verfügbaren Jahresbericht nicht vorgetragen.

Fortsetzung Seite 2

NEUWAHLEN BEIM KfV OH



Mit Wirkung vom 01. Januar 2022 wird EHBH Michael Hasselmann (Heiligenhafen) als Kreiswehrführer die Nachfolge von KBM Thorsten Plath antreten.



Mit Wirkung vom 01. Januar 2022 wird EHBH Lars Wellmann (Bad Schwartau) künftig Ostholsteins neuer stellv. Kreiswehrführer.



Neuer Beisitzer im Vorstand des KfV Ostholstein ist Frank Wohler (Hansühn). Seine Wahl erfolgte für den Bereich des Amtes Ostholstein-Mitte, der Gemeinde Wangels und der Stadt Neustadt i.H

Fortsetzung: Jahreshauptversammlung des KfV OH



Auszeichnung für KBM Thorsten Plath:

Der stellv. Landesvorsitzende KBM Gerd Riemann gratulierte zur Verleihung des Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuzes in Gold

So konzentrierte sich die Versammlung in erster Linie auf die erforderlichen Wahlen. Kreiswehrführer Thorsten Plath hatte bereits 2020 angekündigt, für eine weitere Wahlzeit nicht zur Verfügung zu stehen. Michael Hasselmann, derzeit stellv. Kreiswehrführer, erklärte sich bereit, für die Nachfolge zur Verfügung zu stehen.

Mit der Wahl des derzeitigen stellv. Kreiswehrführers Michael Hasselmann zur neuen Kreiswehrführung wurde auch der neue stellv. Kreiswehrführer gewählt. Mit Kai Fischer (Grömitz) und Lars Wellmann (Bad Schwartau) stellten sich zwei Kandidaten zur Wahl, die bislang als Beisitzer im Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein tätig sind. Hier gab es eine denkbar knappe Entscheidung. Von den 248 anwesenden Delegierten votierten 126 Delegierte für Lars Wellmann. 125 Stimmen waren nötig gewesen, um die erforderliche Mehrheit der Stimmen zu erhalten. Auf Kai Fischer entfielen 121 Stimmen.

Frank Wohler (Hansühn-Testorf) stellte sich zur Wahl als Beisitzer in den Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein. Auch Frank Wohler wurde mit der deutlichen Mehrheit von 242 Stimmen gewählt. Er tritt die Nachfolge von Rolf Willert (Schashagen) an, der nach 18jähriger Tätigkeit im Kreisvorstand aus Altersgründen

nicht wieder kandidieren konnte. Aufgrund seiner Verdienste wurde Rolf Willert zum Ehrenmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein ernannt.

Die Ehrung für Kreiswehrführer Thorsten Plath nahm der stellv. Landesvorsitzende Gerd Riemann vor. In seiner Laudation blickte er auf die 38-jährige Tätigkeit von Thorsten Plath beim Kreisfeuerwehrverband zurück. Thorsten Plath war 20 Jahre im Kreisjugendfeuerwehrausschuss und 18 Jahre beim Kreisfeuerwehrverband, davon 12 Jahre als stellv. Kreiswehrführer und 6 Jahre als Kreiswehrführer tätig. Plaths Arbeit war von einem außerordentlichen Sachverstand und einer ungemeinen Genauigkeit und Sorgfalt geprägt.

In seinem Schlusswort betonte Plath, dass 18 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit in der Kreiswehrführung genug sind. Sein Nachfolger Michael Hasselmann sei mit den laufenden Themen vertraut, denn man habe sich über die Jahre toll ergänzt. Es sei jetzt der richtige Zeitpunkt aufzuhören: ohne Groll, ohne Stress und mit einem schönen Rückblick. Plath: „Ihr Delegierte habt in demokratischer Wahl die Entscheidung getroffen, wer ab dem 1. Januar 2022 die Geschicke des Kreisfeuerwehrverbandes OH fortsetzt. Ich drücke allen Beteiligten die Daumen, dass es reibungslos weitergeht.“



Auszeichnung für HBM Rolf Willert:

Nach über 18-jähriger Tätigkeit im Vorstand des KfV OH wurde er zum Ehrenmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein ernannt.



(Dahme) 2019 wurde in der Berichterstattung über die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Dahme noch auf einen Mangel an aktiven Feuerwehrleuten in Dahme hingewiesen, mittlerweile jedoch ist eine Trendumkehr erfolgt.

Mit nunmehr 32 aktiven Mitgliedern in der Einsatzabteilung sieht Wehrführer Manfred Lübke die derzeitige Situation sowie den Ausblick in die Zukunft sehr positiv. "Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass rund ein Drittel unserer Aktiven Frauen sind", freut sich der Feuerwehrchef.

Stellv. Kreiswehrführer M.Hasseltmann richtete im Beisein von Kai Fischer vom Kreisfeuerwehrverband auch Gruß- und Dankesworte an die Dahmer Feuerwehrleute. Ein besonderer Dank ging dabei in Richtung der Partnerinnen der Feuerwehrleute, die ihre Liebsten für 31 Einsätze und zahlreiche Übungsdienste in 2020 entbehren mussten. Bürgermeister Dieter Knoll betonte die Relevanz der Planung eines Neu-

baus des Feuerwehrgebäudes und versprach, das Thema in der Gemeindevertretung zu forcieren. Die Feuerwehr Dahme spendet aus ihrer Kameradschaftskasse 1.000 Euro an die Fluthilfe für NRW, zudem wird die jüngst ersetzte alte portable Löschpumpe als Spende in das Flutgebiet gesandt. Ein Problemfall bleibt die Anschaffung eines Ersatzes für ein über 20 Jahre altes Löschfahrzeug, da die Ausschreibung momentan ins Stocken geraten ist. Derzeit befindet sich dieses alte Löschfahrzeug in einer schwierigen technischen Aufarbeitung, es wird seine Dienste noch weitere Jahre versehen müssen.

OLM Gunnar Schell wurde für weitere sechs Jahre im Amt des Kassenwartes bestätigt. Geehrt wurden Michael Höppner für 40 Jahre aktiven Dienst mit dem Brandschutz-Ehrenzeichen in Gold am Bande und Andreas Horstmann für 25 Jahre aktiven Dienst mit dem Brandschutz-Ehrenzeichen in Silber am Bande.

(Pressemitteilung FF Dahme)



(LFV SH) Nachdem der größte Schock für die Kameradinnen und Kameraden der FF Oldenburg nach dem Großbrand in ihrem Gerätehaus verdaut war, gehen die Blicke nun wieder nach vorne.

Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack besuchte zusammen mit dem Referatsleiter Dr. Ralf Kirchhoff die Oldenburger Feuerwehr und ließ sich von Gemeindeführer André Hasseltmann das Ausmaß der Schäden und den Einsatzablauf erläutern. Die Ministerin zeigte sich sehr betroffen.

Als erste Maßnahme wurde umgehend ein

Löschfahrzeug der Landesfeuerwehrschule zur Verfügung gestellt. Von der BF Lübeck bekommen die Oldenburger eine Drehleiter ausgeliehen. Zwei Fahrzeuge leihen die FF Neustadt und einen Rüstwagen die Insel Fehmarn aus. Aus Göhl kommt ein LF zurück nach Oldenburg, das von dort erst kürzlich gekauft wurde. Auch die Partnerfeuerwehr aus Bergen / Rügen will helfen. Gewerbebetriebe in der Stadt haben unkompliziert Stellplätze in benachbarten Industriehallen bereitgestellt, so dass die Feuerwehr künftig erstmal von diversen Standorten aus ausrückt – allerdings alle in unmittelbarer Nähe zum Feuerwehrhaus.

Zur Ursache und Schadenshöhe gibt es noch keine Angaben. Ob die durch Brandrauch stark kontaminierten Fahrzeuge mit- samt derer Elektronik reparabel sind, klären nun Sachverständige. Ein HLF brannte total aus. Auch die Stahlskelettkonstruktion der ausgebrannten Fahrzeughalle wird nun von Statikern überprüft. (LFV SH)

STELLEN- AUSSCHREIBUNG

Hier Florian Ostholstein 01-00-01 an alle

Du hast Bock auf Sprechfunk, Ausbildung und eine ganze Menge Teamspirit?

**Wir suchen
Kreisausbilder*in (m/w/d)
Sprechfunk**

Was bieten dir

- die modernste Ausbildungssparte beim KfV OH,
- neueste Funktechnik,
- spannende Entwicklungsmöglichkeiten,
- fördernde Lehrgänge beim KfV und an der LFS,
- Wochenenden mit Kamerad*innen aus ganz Ostholstein,
- viel Dankbarkeit der Teilnehmenden,
- warme und trockene Schulungsräume und
- mind. ein Sommergrillen sowie ein Weihnachtsessen mit dem Team.

Wir wünschen uns von dir

- Affinität zum Sprechfunk,
- Lust zum Lehren, online und offline,
- offenen und herzlichen Umgang im Team,
- Bereitschaft zur geistigen Arbeit und
- die Absicht zur langfristigen Zusammenarbeit.

Wenn dich die Punkte ansprechen, freut uns das sehr, aber wir brauchen nun von dir keine Bewerbungsmappe. Maile uns einfach deine Eckdaten an

joern.lange@kfjv-oh.org und wir setzen uns mit dir in Verbindung.

Gerne darfst du dich auch melden, wenn noch Fragen offen sind

Ohne Quittung – ENDE

Jörn Lange
(Lehrgangsleiter Sprechfunk)

Jan-Marco Höppner
(stellv. Lehrgangsleiter Sprechfunk)



STATISTIK

(KfV OH) Zu insgesamt 290 Einsätzen wurden Ostholsteins Feuerwehren im August 2021 gerufen. Bei den Einsätzen wurden 417 Feuerwehren eingesetzt.

58 (20,0 %) Brandeinsätze wurden gezählt. Die Brandeinsätze unterteilen sich in 1 Großbrand, 8 Mittelbrände und 49 Kleinbrände.

In 54 Fällen (18,6 %) handelte es sich um Fehlalarmierungen. 38mal waren Brandmeldeanlagen die Ursache.

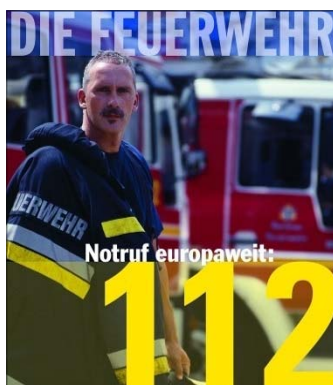
Insgesamt 29 (10,0 %) Unwettereinsätze zählten die Feuerwehren. Hauptsächlich mussten Bäume oder Äste beseitigt werden.

28mal (9,6 %) war das Einsatzstichwort „Menschen in Not“. Dabei mussten 8mal Personen aus einem Fahrstuhl befreit werden.

Die meisten Einsätze wurden aus der Stadt Eutin (34) sowie der Stadt Fehmarn und der Gemeinde Scharbeutz (26) gemeldet.

Die meisten Einsätze hatten die Freiwilligen Feuerwehren Eutin (29), Neustadt i.H. (23) und Heiligenhafen (21).

(Dirk Prüß)



(KfV OH) Im Juni und Juli 2021 waren die Einsatzzahlen sprunghaft angestiegen. Im Folgemonat August 2021 sind die Zahlen zwar wieder deutlich gesunken, aber mit 290 Einsätzen noch immer auf einem hohem Niveau.

Jeder der schon mal auf der Bundesstraße 202 gefahren ist, kennt die große Strohballenfigur direkt am Erdbeerfeld in Weißenhaus. Aus noch ungeklärter Ursache geriet die Figur in Brand. Als die ersten Einsatzkräfte am Einsatzort ankamen, waren bereits aus der Ferne Flammen zu sehen. Die Feuerwehr begann umgehend mit dem Löschen der Strohballen, damit sich das Feuer nicht auf die Grasfläche ausbreiten konnte. Damit die Einsatzkräfte besser an die Glutnester kamen, wurden die aufgestapelten Strohballen umgeschmissen und auseinandergezogen. „Mit einer Wärmebildkamera kontrollierten die Einsatzkräfte den Löschvorgang, damit auch das letzte Glutnest abgelöscht werden konnten.“

Die Einsatzkräfte der Neustädter Feuerwehr hatten gerade ihren Dienstabend als plötzlich die Meldeempfänger piepten. „Durch die bereits besetzten Fahrzeuge konnten wir den Einsatzort binnen drei Minuten erreichen“, zeigte sich Einsatzleiter und Wehrführer Alexander Wengelewski erleichtert. Es brannte an der kompletten Fassade eines Hauses das hochgewachsene Efeu in voller Ausdehnung. Die Einsatzkräfte begannen mit der Drehleiter und mehreren Strahlrohren das brennende Efeu von außen zu löschen. Gleichzeitig gingen zwei Atemschutztrupps ins Gebäude um eventuelle Brandnester im Keim zu ersticken. Durch das schnelle und beherrzte Eingreifen der Feuerwehr konnte ein Großbrand verhindert werden. Dennoch war die Gefahr nicht gebannt, denn die Einsatzkräfte konnten nicht ausschließen, dass sich das Feuer in die Dachhaut ausgebreitet hatte. Zur Sicherheit kontrollierte die Feuer-

wehr mit einer Wärmebildkamera den betroffenen Dachbereich. Nach kurzer Zeit konnte Entwarnung gegeben werden. Die Hausbewohnerin erlitt einen Schock und kam in ein Krankenhaus. Brandursache war möglicherweise ein defekter Badlüfter.

In Scharbeutz wurde ein Schuppenbrand gemeldet und bei genauerem Hinsehen ist dieses die Anschrift des Feuerwehrgerätehauses Scharbeutz. Für alle anrückenden Einsatzkräfte zum Feuerwehrgerätehaus war es ein Schreckmoment. „Als ich nach wenigen Minuten die Schulstraße heruntergefahren bin und die Rauchentwicklung gesehen habe, war der Schreck zunächst groß, denn die Straße war stark verraucht, aber beim näheren Heranfahren war das Feuer genau gegenüber unserer Wache“, berichtet stellv. Ortswehrführer Malte Levgrün. Für die Feuerwehr war die Anfahrt somit ganz kurz, denn das Löschfahrzeug musste lediglich 20 Meter bewegt werden. „Das Feuer wurde durch einen Trupp mit Atemschutz und einem C-Rohr gelöscht“, sagt Einsatzleiter Sebastian Levgrün.

Ein kurioser Unfall ereignete sich in Oldenburg i.H. Ein Pkw fuhr in einer Kurve geradeaus in eine Metallabsperzung, durchbrach diese und blieb auf einem Parkplatz vor einem Haus auf dem Dach liegen. Dabei wurde ein ebenfalls auf dem Parkplatz befindliches Auto stark beschädigt. Zwei Insassen wurden verletzt und mussten durch den Rettungsdienst betreut werden. Die Bewohner des Mehrfamilienhauses schreckten durch einen lauten Knall hoch. Als sie dann aus dem Fenster nach draußen schauten, sahen sie den Pkw. Sofort setzten Sie einen Notruf ab. Das verunfallte Fahrzeug wurde durch ein Abschleppunternehmen geborgen. Auch das vom Pkw getroffene andere Fahrzeug muss abgeschleppt werden.

(Quellen: A. Jappe/ D. Prüß)



(Scharbeutz) Nach den Sommerferien kamen sieben Kids aus der Kinderfeuerwehr in die Jugendfeuerwehr Scharbeutz.

„Wir können jetzt sagen „Sieben auf einen Streich“ für unsere Jugendfeuer-

wehr und wir können wieder mal für weiteren Nachwuchs in unserer Jugendfeuerwehr sorgen“, berichtet David Siegmund, Leiter der KFS80 erfreut.

„Die sieben Mädels und Jungs haben

in der KFS80 das Thema Feuerwehr zunächst spielerisch kennengelernt und durch Spiel, Spaß und Action einiges mit der Feuerwehr erlebt. Jetzt dürfen sie in der Jugendfeuerwehr das Thema Feuerwehr und ihre verschiedenen Fassetten mit anderen Gleichaltrigen kennenlernen und Feuerwehrwissen erlernen“, erzählt Siegmund weiter.

Die „Neuen“ wurden dem Team feierlich übergeben und sind nun offiziell Jugendfeuerwehrfrauen oder -männer. Natürlich haben die Mädels und Jungs dann noch eine Urkunde und eine Naschtüte erhalten.

(S. Levgrün, D. Siegmund)



(Lensahn) Einen riesigen Grund zur Freude hatte Kevin Ackermann, Jugendfeuerwehrwart der Feuerwehr Lensahn.

Spendenübergabe an die Jugendfeuerwehr Lensahn

Torben Osterode, Inhaber des Lensahner REWE-Marktes, übergab ihm einen Scheck über 1.111,- EURO für die Kameradschaftskasse der Jugendfeuerwehr. Mit dem Geld sollen Freizeitaktivitäten der Jugendlichen finanziert werden, die das „Wir-Gefühl“ unter den Jugendlichen fördern und festigen sollen. „In den letzten beiden Jahren hat die Jugendarbeit sehr unter den Folgen der Pandemie-Beschränkungen gelitten. Mit dem Geld können wir teambildende Maßnahmen und individuelle Freizeitgestaltung finanzieren“, sagte der Jugendfeuerwehrwart während der Übergabe der Spendensumme. Kevin Ackermann bedankte sich im Namen der Jugendlichen beim

Team vom REWE-Markt mit einer Figur von „GRISU - dem Feuer speienden Drachen“, dem Maskottchen der Jugendfeuerwehr Lensahn.

Das Geld stammt aus einer Pfandbon-Spendenaktion, die Marktinhaber Torben Osterode im Getränkemarkt seines Lensahner Standortes initiiert hatte. Über mehrere Monate hatte er an den Pfandautomaten per Plakat zur Spende der Leergut-Bons für die Jugendarbeit in der Feuerwehr Lensahn aufgerufen. In diesem Zusammenhang geht auch ein besonderer Dank an alle Kunden, die mit ihrer Pfandbon-Spende diese besondere Förderung der Jugendarbeit möglich gemacht haben. (H. Junge)



Modern, übersichtlich, informativ

(Grömitz) Als vor 10 Jahren die erste Homepage der Freiwilligen Feuerwehr Grömitz online ging rechnete vermutlich niemand damit, wie groß das Interesse an der Arbeit der freiwilligen Retter im Netz werden würde.

Es folgten offizielle Auftritte auf Facebook und bei Instagram, die zusammen mittlerweile über 8.000 Follower auf sich vereinen. Auch eine eigene Fachgruppe mit dem Titel „FF Grömitz TV“ wurde ins Leben gerufen. „Seit 10

Jahren informieren wir Grömitzer Bürger*innen, Urlauber*innen und Interessierte online über unser Einsatzgeschehen, Übungsdienste, Veranstaltungen und alle weiteren Themen rund um das Feuerwehrwesen. Diese Kontinuität sorgt für ein hohes Interesse bei allen Beobachtern“ erklärt Ortswehrführer Jacob Revenstorf und ergänzt: „Die Präsentation unserer Arbeit im Internet ist ein unverzichtbares Werkzeug um zu zeigen, mit welchem Engagement und Teamgeist ehrenamtliche Arbeit bei der Feuerwehr gelebt wird.“

Bereits im Jahr 2019 reifte der Gedanke bei den Grömitzer Kameraden*innen, dass die bestehende Homepage eine Frischzellenkur benötigt. Dabei ging es nicht nur um eine

optische Überarbeitung sondern auch die Ergänzung neuer Inhalte. Nach hunderten Stunden Arbeit die insbesondere Kassenwart und Gruppenführer Stefan Sohrweide investiert hat konnte jetzt grünes Licht gegeben werden. „Mit dem Neustart unserer Homepage setzen wir unser Konzept der Öffentlichkeitsarbeit in neuem Gewand fort. Es ist unserem jungen Team, dass sich über das normale Maß hinaus eingebracht hat, zu verdanken, dass ein so gelungenes Endergebnis zu Buche steht.“ erläutert Revenstorf.

Zu finden sind die neuen Seiten der Freiwilligen Feuerwehr Grömitz über die Adresse

www.feuerwehr-groemitz.de. (FF Grömitz)

Stellenangebot

Der Kreis Ostholstein sucht zum 01.01.2022 für den Fachdienst 3.21 Sicherheit und Ordnung - Feuerwehrtechnische Zentrale Lensahn – eine/n

Handwerksmeister/in (m/w/d)

- Entgeltgruppe 8 TVöD -

Zu besetzen ist eine unbefristete Vollzeitstelle.

Ihr wesentlicher Aufgabenbereich umfasst

- die Tätigkeit als Schirrmeister/in, wie z.B. die Organisation der Aufgabenwahrnehmung und der Betriebsabläufe in der Feuerwehrtechnischen Zentrale
- Mitwirkung bei den Angelegenheiten der FTZ (Verwaltung und Betrieb, personelle Angelegenheiten der Mitarbeiter/innen, Beschaffungen)
- Fahrzeugabnahmen
- Überprüfung, Wartung, Reparatur von feuerwehrtechnischem Gerät und Schutzausrüstung
- Informationstechnik für die FTZ und Verfahrensbeauftragte/r für die Arbeitsprogramme der FTZ
- Sicherstellung der Nutzung und Pflege des Feuerwehrübungsplatzes, insbesondere des Brandübungscontainers
- Einsätze mit dem Gerätewagen zur Materialergänzung und zum Austausch von Material und Schläuchen
- Teilnahme am Rufbereitschaftsdienst

Vorausgesetzt werden

- ein Berufsabschluss als Handwerksmeister/in in einem metallverarbeitenden Beruf z.B. im Kfz- oder Landmaschinenhandwerk,
- mehrjährige Berufserfahrung im ausgebildeten Beruf,
- der Führerschein der Klasse B,
- der Führerschein der Klasse C oder Ablegung innerhalb eines Jahres,
- die Bereitschaft, außerhalb der regulären Arbeitszeiten bzw. zu ehrenamtsfreundlichen Zeiten zu arbeiten,
- die Bereitschaft zum Arbeiten im Außendienst,
- die Eignung für die Ausübung körperlich anspruchsvoller Tätigkeit,
- die Bereitschaft, den Wohnsitz so zu nehmen, dass die Arbeitsaufnahme am Arbeitsplatz innerhalb von 30 Min. sichergestellt ist,
- Kenntnisse in Microsoft Office,
- eine ehemalige oder aktuelle Mitgliedschaft in einer Hilfsorganisation, vorzugsweise einer Feuerwehr, oder die Verpflichtung einer beizutreten,
- Teamfähigkeit, Fähigkeit zur Problemanalyse / konzeptionelles Denken, Verantwortungsbewusstsein, Entschlusskraft / Entscheidungsstärke, Kontaktstärke und Einfühlungsvermögen / Kommunikative Kompetenz.

Für die Wahrnehmung der Tätigkeit sollten Sie

- Führungserfahrung,
- Erfahrung in einer öffentlichen Verwaltung,
- Kenntnisse über das Brandschutzgesetz,
- Kenntnisse mit den Fachverfahren Drägerware und Fox 112 sowie
- Betriebswirtschaftliche Kenntnisse haben.

Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen (u.a. tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse) richten Sie bitte mit Bezug auf die **Ausschreibungskennziffer 131_321_e** bis zum **10.10.2021** an die unten angegebene Adresse.

Die Vorstellungsgespräche sind für den 25.10.2021 vorgesehen.

Der Kreis Ostholstein möchte, dass sich Menschen im Kreis gleichermaßen respektiert und vertreten fühlen. Die Vielfalt unserer Gesellschaft soll sich auch in unserer Kreisverwaltung widerspiegeln. Frauen und Männer sind in gleicher Weise für diese Aufgabe geeignet. Bewerbungen von Menschen mit Behinderung erhalten eine faire Chance.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen die Leiterin des Fachdienstes Sicherheit und Ordnung, Frau Tiedemann-Behnke, Tel. 04521/788-225, gerne zur Verfügung.

Kreis Ostholstein
Fachdienst Personal und Organisation
Lübecker Straße 41
23701 Eutin

www.kreis-oh.de

Nur wer am Feuerwehrhaus ankommt, kann helfen



Ende einer Fahrt zum Einsatz auf einer Weg-
abkürzung.

Bild: Frank Seidel / FUK Mitte

(HFUK Nord) In den vergangenen Jahren verzeichneten die Feuerwehr-Unfallkassen leider eine Vielzahl an Wegeunfällen. Diese betreffen sowohl den Weg der Feuerwehrangehörigen mit eigenen Fahrzeugen (Fahrrad, Moped, Auto...) aber auch den Weg per pedes. Neben jungen Feuerwehrangehörigen und Führerscheineulingen sind auch die „alten Hasen“ davon betroffen und vor Gefahren im Straßenverkehr nicht automatisch geschützt. .

Mit der Alarmierung, egal ob zu Hause oder am Arbeitsplatz, beginnt der Einsatz. Feuerwehrangehörige sind bestrebt, unverzüglich zum Feuerwehrhaus zu gelangen, um anschließend von dort aus zum Einsatzort ausrücken zu können.

Bei der Anfahrt zum Feuerwehrhaus werden immer wieder grundlegende Sicherheitsregeln verletzt und unnötige Risiken eingegangen. Für manche Feuerwehrangehörige geht es in diesen Momenten nur noch darum, einen Platz im ersten Einsatzfahrzeug zu erreichen. Rechtfertigt ein Zeitgewinn von wenigen Sekunden eine Gefährdung der eigenen Gesundheit und derer anderer Personen? Wem nutzen Feuerwehrangehörige, die nicht am Feuerwehrhaus ankommen? Bei Feuerwehreinsätzen zählen Minuten und oft stehen Leben und Güter auf dem Spiel. Doch was manche Feuerwehrangehörige einerseits retten möchte, gefährden sie durch übereifriges

und teilweise riskantes Fahren zum Feuerwehrhaus.

Stellvertretend hier ein Beispiel zum Unfallgeschehen in den Feuerwehr-Unfallkassen:

Beispiel: Nach der Alarmierung begaben sich die beiden Feuerwehrangehörigen mit ihrem Auto zum Feuerwehrhaus. Um dorthin abzukürzen, bogen sie mit ihrem Pkw links in einen Feldweg ein. Dabei gerieten sie seitlich von der Fahrbahn ab, streiften einen Elektroschaltkasten und kamen anschließend im angrenzenden Gebüsch zum Halten. Der Fahrer erlitt Prellungen und der Beifahrer leichte Verbrennungen. Beide wurden mittels RTW ins Krankenhaus gebracht.

Wenn es zu einem Unfall kommt, wird immer der oder die Verursachende zur Rechenschaft gezogen. Aus Gründen des rechtlichen Eigenschutzes und unter Nutzung des gesunden Menschenverstandes in Verbindung mit einer sinnvollen und angemessenen Fahrweise ist es daher immer besser, sich nach der Alarmierung auf dem Weg zum Feuerwehrhaus an die Straßenverkehrsordnung zu halten. Von der Inanspruchnahme von Sonderrechten durch Privatfahrzeuge ist daher grundsätzlich abzuraten.

Große Gefahren entstehen, weil Feuerwehrangehörige in ihren eigenen Fahrzeugen auf dem Weg zum Einsatz von anderen Verkehrsteilnehmenden nicht erkannt und wahrgenommen werden. Viele Verkehrsteilnehmende wissen darüber hinaus gar nichts über die Sonderrechte für Einsatzkräfte. Da private Fahrzeuge weder blaues Blinklicht noch Einsatzhorn haben dürfen, können und dürfen Sonderrechte nur sehr zurückhaltend in Anspruch genommen werden.

Schilder mit der Aufschrift „Feuerwehr im Einsatz“, die mit Saugnäpfen von innen an der Frontscheibe befestigt werden oder Aufsetzer mit der gleichen Aufschrift auf dem Fahrzeugdach sind genauso wenig von anderen Verkehrsteilnehmenden zu erkennen und helfen nicht weiter. Sie haben auch keine rechtliche Relevanz.

Generell lassen sich Unfallrisiken

auf dem Weg zum Feuerwehrhaus verringern, wenn alle Feuerwehrangehörige, gleich ob als Fahrzeugführende oder als Fußgänger, dazu ihren ganz persönlichen Beitrag leisten und grundlegende Verhaltensregeln beachten. Das betrifft nicht nur die gute Sichtbarkeit im Dunkeln oder bei schlechtem Wetter, sondern auch die Benutzung von betriebs- und verkehrssicheren Fahrzeugen, was Fahrräder einschließt.

Nach Alarmauslösung werden zu Hause schnell gern mal die Latschen oder Flip-Flops angezogen, es muss ja schnell gehen und der Weg ist doch nicht weit. Allerdings ist dieses Schuhwerk grundsätzlich zum Autofahren ungeeignet. Wer also aufgrund fehlenden Halts mit solchem Schuhwerk z.B. vom Bremspedal abrutscht oder aber, wenn sich die Schuhe im Fußraum des PKW gänzlich selbstständig machen und beispielsweise das Bremspedal blockieren, gerät schnell in die Situation, dass das Fahrzeug infolge fehlender Bremswirkung weiterfährt.

Infolge kurzer Wege vom Wohnort zum Feuerwehrhaus benutzt eine Vielzahl von Feuerwehrangehörigen aber auch gern das eigene Fahrrad. Wer per Fahrrad sicher unterwegs sein will, sollte neben der richtigen und jahreszeitlich angepassten, fahrradtauglichen Kleidung auf die Ausstattung des Fahrrades achten.

Wer als Fußgänger oder Fußgängerin zum Feuerwehrhaus eilt, muss besondere Vorsicht auf Straßen und Wegen walten lassen, insbesondere dann, wenn Straßen überquert werden müssen. Autofahrende könnten Fußgänger oder Fußgängerinnen nicht immer früh genug bemerken und daher möglicherweise nicht rechtzeitig bremsen. Ebenso nicht über unbefestigte Flächen (z.B. Rasen) laufen.

Auch wenn man zu Fuß geht, sollte man bedenken, dass bei Nässe und Glätte der längere Bremsweg von vorbeifahrenden Fahrzeugen eine wesentliche Rolle spielen kann.

(Quelle: Sicherheitsbrief 49 -auszugsweise)

ERREICHBARKEITEN**FEUERWEHR-
SEELSORGE/ PSNV****0173 / 6180390**

Über diese Nummer sind
Kreisfachwart
Dirk Süssenbach und
auch Eike Pietzner erreich-
bar.

**Im Einsatzfall:**

Tel. (0 45 31) 88 05 83
Fax: (0 45 31) 86 81 2

Allgemeine**Angelegenheiten:**

Email: leitung@irls-sued.de
Tel. (0 45 31) 81 001

**DIGITALFUNK-
SERVICESTELLE**

- Herr Nico Waack

04521/8268064 oder
0171 9947520

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kreisfeuerwehrverband Ostholstein
Kreisdienststelle
Bäderstr. 47
23738 Lensahn
Tel. 04363 / 655 97-50
Fax 04363 / 655 97-80
E-Mail: geschaeftsstelle@kfv-oh.org

Redaktion:
Dirk Prüß, Kreisdienstführer
Anschrift wie Herausgeber
E-Mail: dirk.pruess@kfv-oh.org

**BEFÖRDERUNGEN**

Vom Kreiswehrführer wurden im August
2021 befördert:

Stephan Dreyer- stellv. Gemeindeführer
der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt
Bad Schwartau zum HBM***

Kai Stefan Kreutzfeldt- stellv. Ortswehrführer
der Freiwilligen Feuerwehr Bad Malente
-Gremsmühlen zum BM

Robin Kühl- Zugführer des 2. Zuges der 4.
Feuerwehrbereitschaft Ostholstein zum BM

Manfred Lübke- Gemeindeführer der
Freiwilligen Feuerwehr Dahme zum
HBM**

Phillipp Müller- Gruppenführer der Freiwilli-
gen Feuerwehr Bad Schwartau-Rensefeld
zum OLM

Timo Plath- stellv. Ortswehrführer der Frei-
willigen Feuerwehr Zarnekau zum HLM
(***)

Jörn Polomski- stellv. Ortswehrführer der
Freiwilligen Feuerwehr Schürsdorf zum
HLM***

Thorsten Reichert- Ortswehrführer der Frei-
willigen Feuerwehr Groß Parin zum HBM**

Svend-Ole Reimers- Zugführer des 3. Zu-
ges der 9. Feuerwehrbereitschaft Osthol-
stein zum BM

Martin Reukauf- stellv. Ortswehrführer der
Freiwilligen Feuerwehr Puttgarden-
Todendorf zum HLM***

Holger Stammer- stellv. Ortswehrführer der
Freiwilligen Feuerwehr Haffkrug zum BM

Torsten Steffen- Gemeindeführer der
Freiwilligen Feuerwehren der Stadt
Fehmarn zum HBM***

Jan Strücker- Zugführer der Freiwilligen
Feuerwehr Bad Malente-Gremsmühlen
zum BM

**SCHL.-HOLST.
FW.EHRENKREUZ BRONZE**

(KfV OH) Für die Verdienste um das Feu-
erlöschwesen wurde ausgezeichnet:

Heiko Laskowski

Herr Heiko Laskowski war seit dem
01.02.2012 Leiter des Ordnungsamtes der
Gemeinde Scharbeutz. In diesen 9 Jahren
hat er sich über das übliche Maß hinaus
für die Förderung und Unterstützung des
Feuerwehrwesens der Gemeinde Schar-
beutz eingebracht. In seiner Dienstzeit
forcierte er etliche Neubeschaffungen von
Fahrzeugen und begleitete viele weitere
innovative Maßnahmen, die der Sicherheit
der Feuerwehrfrauen und -männer zugute-
kommen, wie die Beschaffung neuer, zeit-
gemäßer Einsatzschutzbekleidung, Heck-
warnmarkierungen für alle Einsatzfahrzeu-
ge und vieles mehr.

Doch auch bei der Reduzierung, das Eh-
renamt verkomplizierender, bürokratischer
Abläufe, der Vereinfachung von Abläufen
und der Einstellung eines hauptamtlichen
Gerätewartes sowie der Einrichtung zentra-
ler Logistik- und Atemschutzpflegepunkte
konnten die Feuerwehren den Ordnungs-
amtsleiter stets "im selben Boot wissen".

Herr Laskowski war zu jeder Tages- und
Nachtzeit ein kompetenter und fairer An-
sprechpartner und hat die Feuerwehren
aus und in jeder Lage vorbildlich unter-
stützt. Dank seiner Unterstützung sind die
Feuerwehren der Gemeinde Scharbeutz zu
einer modernen, zukunftsfähigen Einheit
herangewachsen.

Herr Laskowski wurde mit dem Schleswig-
Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in
Bronze ausgezeichnet.

(aus dem Verleihungsantrag)

SCHL.-HOLST.FEUERWEHR-EHRENKREUZ IN GOLD

(KfV OH) Mit dem Schleswig-
Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in
Gold wurde Gemeindeführer **Manfred
Lübke (FF Dahme)** ausgezeichnet.

Kamerad Manfred Lübke ist seit 26 Jahren
aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr
Dahme. In den letzten 14 Jahren bekleide-
te er das Amt des stellvertretenden Ge-
meindewehrführers. Nach dem Ausschei-
den von Stefan Herrmann wurde Manfred
im Januar 2019 zum Gemeindewehrführer
gewählt.

Durch seine kreativen Ideen hat er wesent-
lich dazu beigetragen, dass die Dahmer
Wehr heute, nach 10 Monaten, 8 neue

Kameradinnen und Kameraden begrüßen
darf. Durch Neustrukturierung der Übungs-
abende hat Manfred erreicht, dass die akti-
ve Teilnahme sich gesteigert hat.

Die technische Ausstattung der Wehr wur-
de in vielen Punkten bereits auf den neu-
esten Standard gebracht und langjährige
Mitglieder wurden entsprechend geschult.

Die Motivation von Manfred geht weit über
das übliche Maß an Bereitschaft hinaus.
Gerade in der heutigen Zeit findet man
wenige Menschen, die ein Ehrenamt mit so
viel Pflichtbewusstsein betreiben.

(Aus dem Verleihungsantrag)